

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 9: Träume

Grammatik

Wie verwendet man den Imperativ richtig?

Mit dem Imperativ fordert der Sprecher eine oder mehrere Personen auf, etwas zu tun oder nicht zu tun. Der Imperativ heißt auch "Befehlsform", aber er wird nicht nur für Befehle, sondern auch für Wünsche, Bitten oder Ratschläge verwendet. Er kann entweder in der **vertraulichen** (informellen) oder der **höflichen** (formellen) Form gebraucht werden.

Beispiel:

Was hat Mark gesagt?



Hallo, Jojo. **Sag** mal, wie war deine Prüfung?

Mark und Jojo sind jung und kennen sich schon. Deswegen fordert Mark Jojo in der **vertraulichen Form** auf, von ihrer Prüfung zu erzählen. Als Mark Jojo in Folge 1 in seinem Taxi mitgenommen hat, verwendet er gegenüber der noch unbekanntem Frau aber die **höfliche Form**:



Hören Sie, das ist meine letzte Fahrt heute.

Die **vertrauliche Form des Imperativs Singular** wird gebildet, indem von der zweiten Person Präsens Singular die Personalendung und das Personalpronomen weggelassen werden: **nehmen – du nimmst – nimm!** Bei schwachen Verben kann (oder muss) noch ein -e angehängt werden: **gehen – du gehst – geh(e)!** Wenn die Konjugation den Vokalwechsel **a/ä** aufweist, bleibt im Imperativ das **a** erhalten: **laufen – du läufst – lauf(e)!**

Die **vertrauliche Pluralform** wird aus der zweiten Person Präsens Plural gebildet, wobei einfach nur das Personalpronomen weggelassen wird: **nehmen – ihr nehmt – nehmt!**

Die **Höflichkeitsform** entspricht sowohl im Singular als auch im Plural der Form der dritten Person Präsens Plural. Das Personalpronomen rutscht hinter das Verb: **nehmen – sie nehmen – nehmen Sie!**

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 9: Träume

Eine Ausnahme bildet übrigens das Verb **sein**. Hier lauten die Formen:

Sei! (vertrauliche Singularform)

Seid! (vertrauliche Pluralform)

Seien Sie! (Höflichkeitsform)

Gut zu wissen:

Aufforderungen lassen sich auch auf andere Weise ausdrücken. Beispiel:

Mark sagt zu Jojo:



Aufpassen, Jojo! Vielleicht ist das ein Spinner!

Mark gebraucht hier einen **Infinitiv**, um Jojo zu sagen, dass sie aufpassen soll. Die Bedeutung ist also dieselbe wie bei der Imperativform "Pass auf, Jojo!". Mark hätte aber auch sagen können: "Aufgepasst, Jojo!", denn auch das **Partizip II** der zusammengesetzten Verben kann die Funktion eines Imperativs haben.

Der Satz: "Du passt auf, Jojo!", wäre in diesem Zusammenhang ebenfalls eine Aufforderung, allerdings eine sehr unhöfliche.

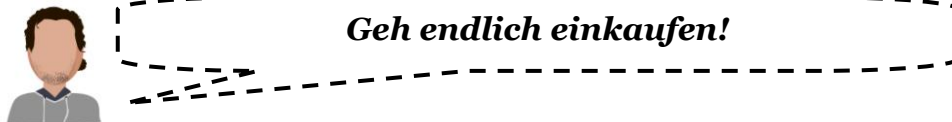
Jojo sucht das Glück - 1

Folge 9: Träume

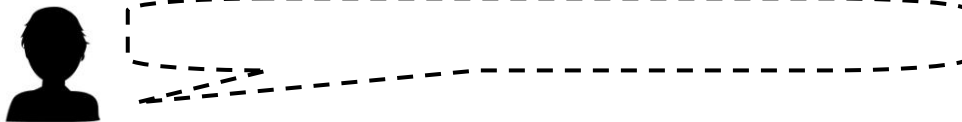
Aufgaben

1. Bilden Sie Imperativsätze!

Beispiel: Reza meint, dass Mark endlich einkaufen gehen soll.



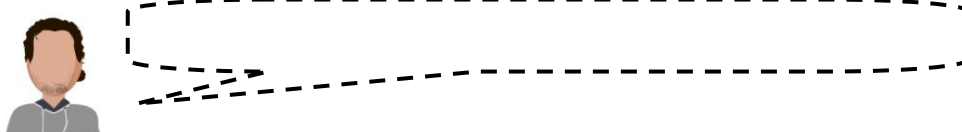
a) Die Verkäuferin fordert Jojo und Lena auf, ihr zehn Euro zu geben.



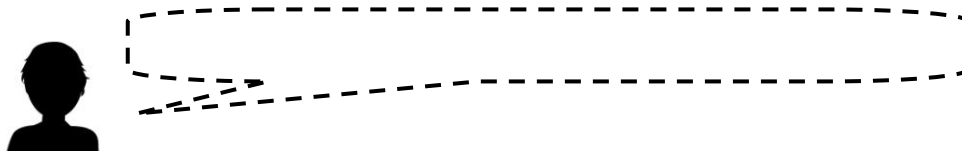
b) Alex bittet Jojo und Lena, ihm die Daumen zu drücken.



c) Reza möchte, dass Jojo und Mark leiser sind.



d) Ein fremder Mann erklärt Jojo den Weg und sagt ihr, dass sie an der nächsten Kreuzung rechts abbiegen soll.



2. Schreiben Sie einen kurzen Text für Ihren/Ihre Partner/-in, Freund/-in oder Mitbewohner/-in und fordern Sie ihn/sie darin auf, mindestens fünf Aufgaben zu erledigen.

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 9: Träume

Glossar

jemanden an|nehmen – hier: jemanden einstellen oder für ein Studium zulassen

Domstadt (f., nur im Singular) – gemeint ist hier: Köln

Mann! – umgangssprachlich: Ausdruck von Ärger

total bescheuert – umgangssprachlich für: sehr dumm

Spinner, - (m.) – jemand, der verrückte Sachen macht oder sagt

Perverse, -n (m./f.) – jemand, der besonders im sexuellen Bereich nicht normal reagiert

jemandem blind in die Arme rennen – hier: sich mit einem Unbekannten treffen, der vielleicht schlechte Absichten hat

gespannt sein – neugierig sein; wissen wollen, wie etwas weitergeht

naiv – hier: gutgläubig; an nichts Böses denkend

unfassbar – unvorstellbar, nicht zu begreifen

Diplom, -e (n.) – ein Abschluss, den man nur an einer Hochschule bekommen kann